Chemiehandel in Deutschland

MIT DEN BESTEN VERBINDUNGEN

vch
Verband Chemiehandel

Chemiehandel in Deutschland – mit den besten Verbindungen

Einleitung 04

Chemiehandel verbindet. 04–05

Märkte des Chemiehandels 06

Ohne Chemie geht nichts. 08–11

Leistungen des Chemiehandels 12

Sicher versorgt mit Chemie. 14–17

Services für innovative Produkte. 18–19

Verantwortung für die Chemie. 20–21

Der Verband Chemiehandel 22

Services für den Chemiehandel. 24–25

Grenzüberschreitend vernetzt. 26–27

Chemiehandel verbindet.

In Deutschland verwurzelt, weltweit aktiv

Der deutsche Chemiehandel ist ein wichtiges Bindeglied zwischen chemischer Produktion und verarbeitender Industrie. Kleine ebenso wie große Chemieproduzenten vertrauen ihm den Vertrieb sowie die bedarfsgerechte und sichere Verteilung ihrer Produkte an. Abnehmer vielfältiger Industriebranchen schätzen den Chemiehandel als zuverlässigen Lieferanten für Chemikalien aller Art.

Etwa 160 Chemie-Groß- und Außenhandelsunternehmen sorgen heute in Deutschland dafür, dass die Lieferkette zwischen Produzenten und Anwendern von Chemikalien nie unterbricht. Mehr als sechs Millionen Tonnen an Chemikalien schlägt der deutsche Chemiehandel hierfür pro Jahr um. Dabei erzielt er einen Umsatz von über zehn Milliarden Euro und beschäftigt rund 6.900 Mitarbeiter. Der Verband Chemiehandel (VCH) vertritt die Interessen von über 100 Unternehmen dieser mittelständisch geprägten Branche – auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Wurzeln des Verbands und vieler Chemiehandelsunternehmen gehen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zurück. Schon damals profitierte die stark wachsende deutsche Industrie von den guten Geschäftsbeziehungen der Branche im In- und Ausland.

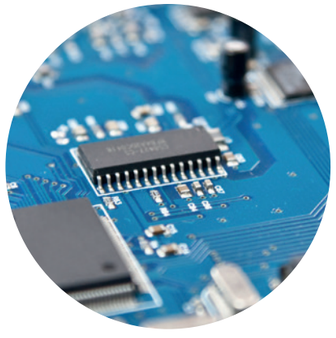
Der deutsche Chemiehandel – Händler, Distributor und Berater mit besten Verbindungen

Heute bietet der deutsche Chemiehandel ein breites Portfolio an Basis- und Spezialchemikalien aus aller Welt. Mit seinen umfassenden Dienstleistungen – die vom Lagern, Abfüllen und Transportieren über das Mischen und Recycling von Chemikalien bis hin zur qualifizierten Anwendungsberatung reichen – stärkt der Chemiehandel maßgeblich die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft seiner Kunden.

Chemie für Innovationen

Märkte des Chemiehandels

Zu Hause, bei der Arbeit, unterwegs oder in der Freizeit – Chemie begleitet unseren Alltag.



Von A wie Aceton bis Z wie Zitronensäure – die produzierende Industrie nutzt Chemikalien aller Art als Rohstoff, Zwischenprodukt oder Lösemittel. Rund 4 Millionen Tonnen an Säuren und Laugen, 830.000 Tonnen Lösemittel und ebenso viele Feststoffe schlägt der deutsche Chemiehandel pro Jahr um. Hinzu kommen etwa 500.000 Tonnen an Spezialchemikalien.

Ohne Chemie geht nichts.

Chemikalien sind die Basis für eine Vielzahl innovativer Produkte und Anwendungen

Bei fast allem, was uns begeistert, was das Leben angenehm oder unterhaltsam macht, spielt Chemie eine wichtige Rolle. Kaum ein Produkt kann heute noch ohne den Einsatz von Chemikalien hergestellt werden. Die Chemieindustrie bietet dafür über 30.000 chemische Produkte für Kunden vieler Branchen. Ein Großteil des deutschen Chemieumsatzes, etwa 80 Prozent, verteilt sich auf eine stark diversifizierte, industrielle Abnehmerbasis. So vielfältig wie die Abnehmerbranchen für Chemikalien ist auch die Produktpalette des produktionsverbindenden Chemiehandels. Er liefert Rohstoffe und Lösungsmittel für die chemische Produktion im Maßstab von Kilotonnen ebenso wie kleinste Mengen an Spezialchemikalien für die Herstellung oder Veredlung von Hightechprodukten.

Farbe mit Funktion

Chemikalien sorgen dafür, dass Farben und Lacke nicht nur schön aussehen, sondern einen Zusatznutzen bieten: So erhöhen Nanopartikel im Lack dessen Kratzfestigkeit und sorgen für einen lang anhaltenden Oberflächenglanz. Andere Zusatzstoffe bewirken, dass Farben in Küche und Bad Schimmel und Bakterien keinen Halt bieten. Neben zahlreichen dieser funktionalen Additive nutzt die **Farb- und Lackindustrie** wässrige und organische Lösemittel sowie Bindemittel und Härter.

Energiesparend mobil

Dank chemischer Zusatzstoffe, Katalysatoren und leichter Werkstoffe lassen sich Mobilität und Umweltschutz vereinbaren. Additive im Kraftstoff oder Reifen aus modernem Synthesekautschuk reduzieren den Spritverbrauch und damit die Emissionen des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid. Darüber hinaus sichern moderne Speichertechnologien, zum Beispiel auf Basis von Lithium-Ionen-Batterien, auch in Zukunft das Wachstum der **Automobilindustrie**.

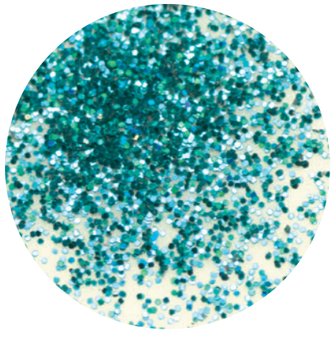
Werkstoff nach Maß

Kunststoffe begleiten unseren Alltag. Je nach Einsatz ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an den Werkstoff. Durch die gezielte Kombination von Kunststoffgranulaten und Additiven stellt die **Kunststoff verarbeitende Industrie** maßgeschneiderte Produkte her, zum Beispiel biologisch abbaubare Einkaufstüten, sicheres und farbenfrohes Kinderspielzeug oder Sauganlagen für die Motoren Energie sparender Autos.

Hoch hinaus

Zusatzstoffe verbessern die Verarbeitungs- und Materialeigenschaften von Werkstoffen im **Baugewerbe**. Schon geringe Mengen eines Verflüssigers auf Polymerbasis bewirken, dass sich Beton bis in 300 Meter Höhe pumpen und minutengenau aushärten lässt. Zudem reduziert sich die benötigte Menge an Wasser und Energie bei der Verarbeitung.

Chemikalien sind nicht nur Rohstoffe für viele innovative Produkte, sie tragen auch zu deren energiesparenden und umweltschonenden Herstellung bei.



Fest und glänzend

Um Holz oder Stroh in hochwertige Papiererzeugnisse zu verwandeln, nutzt die **Papierindustrie** vielfältige Chemikalien zum Aufschluss der Rohstoffe sowie zum Bleichen, Kleben, Färben und Veredeln der Papiere. Das richtige Streichmittel verleiht hochwertigen Papieren eine glatte und glänzende Oberfläche. Duftstoffe sorgen für einen angenehmen Geruch bei Hygienepapieren.

Perfekte Oberflächen

Vom Rohmetall bis zum fertigen Metall- oder Elektronikbauteil sind viele Arbeitsschritte und aufwändige chemische Prozesse notwendig. In der **Metall verarbeitenden Industrie** und **Elektronikindustrie** werden Metalloberflächen gereinigt und entfettet sowie geätzt oder galvanisch veredelt. Die Chemikalien dafür sollten hochrein sein und einen geringen Anteil an Schwermetallen enthalten.

Strom für morgen

Hochfeste Carbonfasern für die Rotorblätter von Windkrafträdern, hochreine Chemikalien für die Aufbereitung von Solarsilizium, Enzyme oder ionische Flüssigkeiten für die nachhaltige Produktion von Strom aus Biomasse – die Chemie leistet vielfältige Beiträge für die effiziente Nutzung erneuerbarer Energiequellen und sichert damit die Zukunft der **Energieindustrie**.

Schutz und Glamour

Die **Kosmetikindustrie** nutzt zahlreiche chemische Innovationen für die Herstellung verträglicher, wirksamer und dekorativer Kosmetika: So lassen sich beispielsweise mit mikroverkapselten Lichtfiltern gut verträgliche Sonnenschutzmittel herstellen; und Licht streuende Pigmente als Füllstoffe für Cremes oder Puder bewirken, dass Falten verschwinden.

Strahlend sauber

Dank neuer Enzyme, Bleichmittel und Polymere wird Wäsche heute bei 30 bis 40 Grad Celsius genauso sauber wie früher bei 90 Grad. Das spart Energie. Die **Reinigungsmittelindustrie** verbessert stetig die Wirksamkeit und Umweltverträglichkeit ihrer Produkte mittels innovativer Chemikalien.

Sicheres Wasser

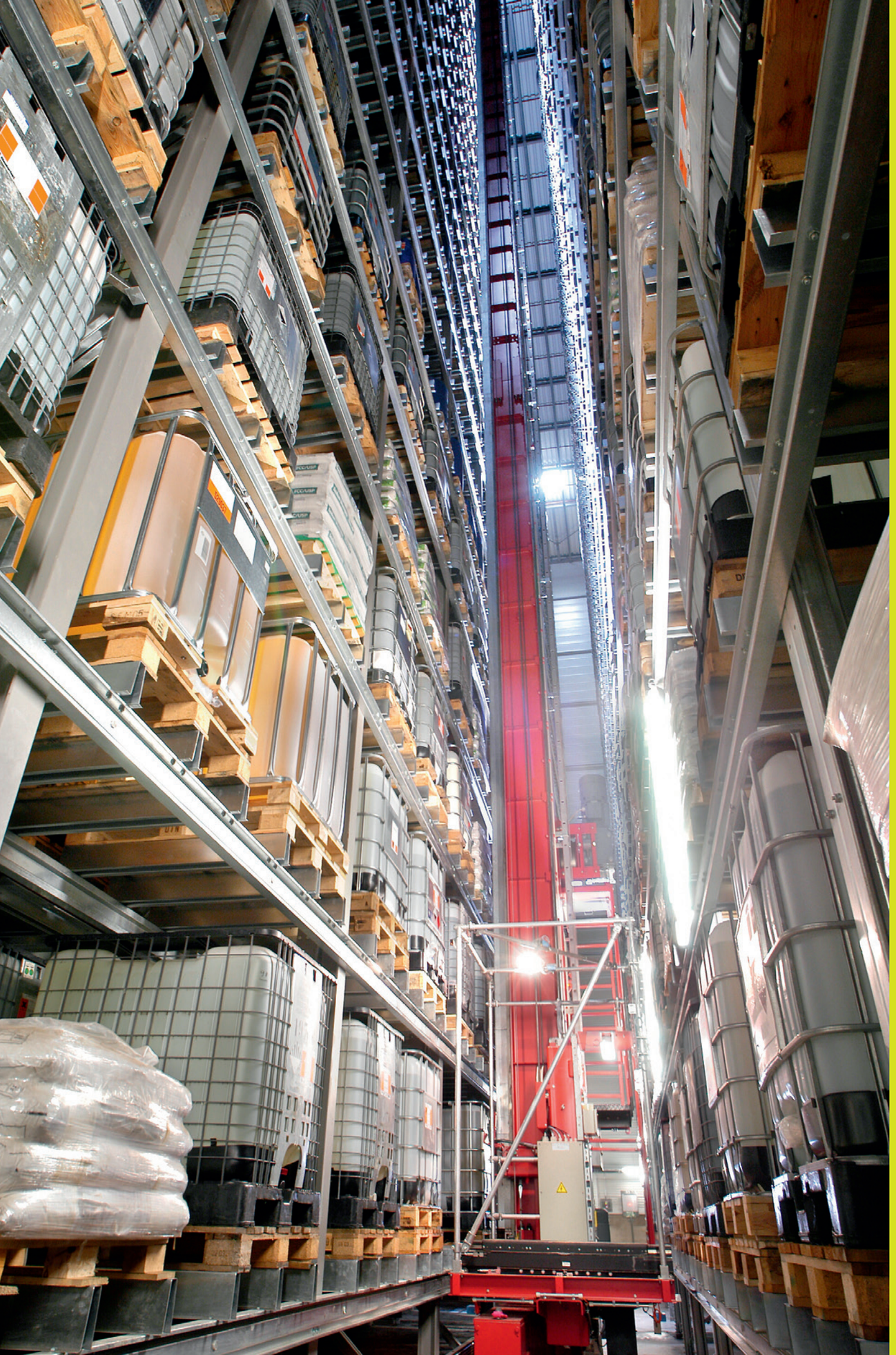
Reines Wasser ist eine wertvolle Ressource. Chemikalien tragen dazu bei, sie zu bewahren. In **Kläranlagen** werden beispielsweise toxische Schwermetalle mit Flockungs- und Fällungsmitteln aus industriellen und kommunalen Abwässern entfernt. Die **Trinkwasserindustrie** nutzt Aktivkohle und Ionentauscher zur Wasseraufbereitung.

Schmackhaft und gesund

Von Kulturen für die Herstellung von Milchprodukten über Antioxidantien für die Konservierung und Aromen für den Geschmack bis hin zu Vitaminen oder anderen gesundheitsfördernden Wirkstoffen – die **Lebensmittelindustrie** verarbeitet eine Vielfalt chemischer Rohstoffe und Ingredienzen für die Herstellung sicherer, schmackhafter und gesunder Produkte.

Chemie, die wirkt

Hochwertige Rohstoffe sind die Basis für effiziente und verträgliche Arzneimittel in der **Pharmaindustrie**. Erst die richtigen Hilfs- und Wirkstoffe ermöglichen die Formulierung wichtiger pharmazeutischer Darreichungsformen, zum Beispiel von Tabletten, die in kürzester Zeit zerfallen, oder Dragees, die einen Wirkstoff verzögert und zielgenau an den Körper abgeben.



Services mit Qualität

Leistungen des Chemiehandels

Im Chemiehandel verschmelzen Produkte und Services zu einer Einheit.

Sicher versorgt mit Chemie.

Zuverlässige Services von der Lagerung bis zur Verteilung

Das produzierende Gewerbe in Deutschland zählt etwa 270.000 Unternehmen. Viele benötigen Chemikalien von verschiedenen Herstellern aus dem In- und Ausland für ihre Produktion. Hergestellt werden sie von ungezählten kleinen, mittelständischen und großen Chemieunternehmen. Ein einzelner Großkonzern produziert mehrere Tausend chemische Erzeugnisse. Darunter Endprodukte, aber auch viele Basischemikalien in großen Mengen oder Zubereitungen für die weitere Verarbeitung. Für die bedarfsgerechte und effiziente Verteilung der Chemikalien sorgt der Chemiegroßhandel. Lagerlogistik, Transport und Umschlag von Chemikalien gehören zu seinem Kerngeschäft.

Lagern

Eine chemische Produktionsanlage läuft meist das ganze Jahr rund um die Uhr. Die Nachfrage nach Chemikalien kann dagegen sehr zyklisch sein, beispielsweise bei deren Einsatz in Frostschutzmitteln, Streusalzen oder Düngemitteln. Der lagerhaltende Chemiehandel bietet deutschlandweit über 760.000 Quadratmeter Lagerfläche mit hohen Umwelt- und Sicherheitsstandards für Feststoffe und Flüssigkeiten wie Lösemittel, Säuren und Laugen. Damit unterstützt er die Chemieindustrie bei einem kontinuierlichen Absatz ihrer Produktion.

Zugleich profitieren die Abnehmer der Chemikalien von den guten Einkaufsbedingungen und der umfangreichen Produktpalette des Chemiegroßhandels sowie von der regionalen Lagerhaltung in Kundennähe. Sie erhalten alle benötigten Chemikalien in kurzer Zeit und aus einer Hand.

Etwa drei Prozent ihres Umsatzes investieren die Mitgliedsunternehmen des Verband Chemiehandel pro Jahr. Ein Großteil davon fließt in Lagergebäude und -technik sowie in den Fuhrpark der Unternehmen. Denn die Lagerhaltung und der Transport von Chemikalien und Gefahrstoffen stellen höchste Anforderungen an den Boden- und Gewässerschutz sowie an die Arbeits- und Betriebssicherheit.

Eine eindeutige Kennzeichnung ist die Grundlage für einen sicheren Umgang mit Chemikalien. Durch die sachkundige Kennzeichnung von Gebinden und mit Sicherheitsdatenblättern informiert der Chemiehändler seinen Kunden. Das „Global Harmonisierte System“ (GHS) für die Einstufung und Kennzeichnung von gefährlichen Chemikalien führt dazu bestehende Systeme aus unterschiedlichen Sektoren wie Transport, Verbraucher-, Arbeitnehmer- und Umweltschutz zusammen.

Finanzieren

Mit der Lagerhaltung von Chemikalien übernimmt der Chemiehandel auch eine Finanzierungsdienstleistung für seine Kunden. Er kauft Waren in großen Chargen beim Lieferanten im In- und Ausland auf eigene Rechnung. Der Kunde zahlt, wenn er die Chemikalien abnimmt oder – im Fall eines Warenkredits – auch erst mit einiger Verzögerung. So kann er seinen Chemikalieneinkauf über den Absatz der eigenen Produkte finanzieren.

Verteilen

Per Schiff, Bahn oder Lkw gelangen Basischemikalien in großen, sogenannten Bulk-Mengen von den Produzenten zu den Lägern des Chemiehandels. Der Chemiehändler konfektioniert die Ware in der gewünschten Menge und Verpackung für seine Kunden. So werden beispielsweise Lösemittel mit speziellen Abfüllvorrichtungen direkt aus Tanklagern in Flaschen, Fässer oder sogenannte Intermediate Bulk Container (IBC) abgefüllt. Eine moderne und aufwändige Anlagentechnik gewährleistet dabei die notwendige Sicherheit.

Die Leistungen des lagerhaltenden Verteilerhandels gehen über das reine Lagern, Abfüllen und Verteilen der Chemikalien hinaus. Viele Unternehmen fertigen beispielsweise Mischungen von Lösemitteln, Feststoffen, Säuren und Laugen nach eigener Rezeptur oder der des Kunden oder sie befüllen Spezialverpackungen in Lohnfertigung.

Mit seinem umfassenden Dienstleistungsangebot sorgt der Chemiehandel für die bedarfsgerechte und effiziente Verteilung der Chemikalien.

Sicher verpackt und gekennzeichnet gelangen die Chemikalien von den Distributionszentren zum Kunden. Den Transport führt der lagerhaltende Verteilerhandel überwiegend mit eigenen Spezialfahrzeugen durch. Mehr als 850 Transportfahrzeuge zählt die Flotte des deutschen Chemiehandels. Sie bietet höchste Sicherheit für den Straßentransport von Chemikalien.

Über 100 Unternehmen in Deutschland konzentrieren sich auf den Außen- und Spezialitätenhandel mit Chemikalien. Mit etwa 7 Milliarden Euro entfallen zwei Drittel des Branchenumsatzes im deutschen Chemiehandel auf dieses Marktsegment. Dabei wird ein Großteil des Umsatzes innerhalb des europäischen Binnenmarkts erzielt.

Services für innovative Produkte.

Dienstleistungen und Beratung ergänzen das traditionelle Geschäft

Handel steht für Marktkenntnis, gute Kontakte und Vertrauenswürdigkeit. Chemiehandel ist mehr. Der moderne Chemikalienhandel hat sich über die reinen Lager- und Transportfunktionen hinaus zum Anbieter zahlreicher Dienstleistungen entwickelt: Ob Analysen und Laboruntersuchungen, Beratung bei der Anwendung erklärungsbedürftiger Produkte bis hin zur Entwicklung spezieller Formulierungen oder eines Marketingkonzepts – der Chemiehandel und seine gut ausgebildeten Mitarbeiter sind kompetente Partner sowohl für Chemieproduzenten als auch für Anwender von Chemikalien.

Analysieren

Die Qualität eines Produkts wird durch die Auswahl der geeigneten Chemikalien und die Reinheit der Grundstoffe bestimmt. In den Laboren des Chemiehandels wird daher regelmäßig und systematisch die Qualität der ein- und ausgehenden Ware überprüft. Das bei den Analysen gewonnene Know-how wird konsequent in Strategien zur Vermeidung von Mängeln umgesetzt. Die Mitarbeiter des Labors sind zugleich Ansprechpartner für alle anwendungstechnischen Fragen des Vertriebs.

Beraten

Welches ist der richtige Reiniger für diese Metalloberfläche? Ist das Additiv in dieser Formulierung stabil? Wie kann ich den Ausstoß an organischen Lösemitteln in meinem Produktionsprozess weiter reduzieren? Die Fragen zur Anwendung von Chemikalien sind vielfältig. Die Chemiker und Verfahrensingenieure im Chemiehandel beraten den Kunden bei der Auswahl eines geeigneten Produkts oder entwickeln eine kundenspezifische Rezeptur für die Lösung seines Problems. Der Service des Chemiehandels reicht dabei bis zur Herstellung von Formulierungen und deren Zulassung für den Anwender.

Vermarkten

Nicht nur die Anwender von Chemikalien, auch ihre Produzenten profitieren von der guten Marktkenntnis und dem breiten anwendungstechnischen Know-how des Chemiehandels. Ein einzelner Chemiegroßkonzern produziert mehrere Tausend verschiedene Produkte. Der Vertrieb und die Distribution über den Chemiehandel ersparen ihm die Kosten und das Risiko eigener Vertriebsorganisationen. In vielen Fällen wird der Chemiehändler sogar zum Marketingpartner des Produzenten für bestimmte Produktgruppen.

Kleine, aber auch große Chemieproduzenten bieten oft nicht das komplette Sortiment an Chemikalien, das ein Anwender wünscht. Der Chemiehändler kombiniert die Produktpaletten ausgewählter Lieferanten und bietet damit dem Kunden einen Service aus einer Hand. Gleichzeitig reduziert er dessen Verwaltungsaufwand für die Beschaffung. Auch die Komplettversorgung eines Unternehmens mit allen Chemieprodukten bietet der Chemiehandel als Dienstleistung an.

Verantwortung für die Chemie.

Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz im Fokus

Der deutsche Chemiehandel will zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung und einer schonenden Nutzung von Ressourcen beitragen. Seit dem Jahr 1996 beteiligt sich der Verband Chemiehandel daher an der weltweiten Initiative „Responsible Care“. Heute haben sich rund 70 Unternehmen der Branche, die zusammen für rund 80 Prozent des Umsatzes im deutschen Chemiehandel stehen, dem Programm angeschlossen.

Responsible Care – verantwortliches Handeln im Chemiehandel – heißt, die eigenen Leistungen für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern, und zwar unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben. Die Chemiehandelsunternehmen setzen sich hierbei anspruchsvolle Ziele. Kontrolliert werden diese im Rahmen von Audits, die alle drei Jahre von einem unabhängigen Dritten durchgeführt werden.

Um den Informationsfluss über die Grenzen der Unternehmen hinweg zu fördern, organisiert der Verband Chemiehandel zweimal pro Jahr einen Responsible Care-Workshop. Dort werden relevante Fragen für die Umsetzung des Programms erörtert und Best Practice-Beispiele präsentiert. Der Erfahrungsaustausch über zurückliegende Stör- und Schadensfälle trägt dazu bei, aus diesen zu lernen und Maßnahmen zur Prävention zu identifizieren.

Sicherheit

Eine Steigerung der Arbeits-, Transport- und Anlagensicherheit lässt sich nur durch engagiertes Handeln aller Mitarbeiter erreichen. Daher werden die Mitarbeiter im Chemiehandel zu unterschiedlichen Sicherheitsthemen geschult, um an der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen mitzuarbeiten und eigene Initiativen zu entwickeln.

Produktverantwortung

Bereits 2007 trat die europäische Chemikalienverordnung REACH (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) in Kraft. Ihr Ziel ist der Schutz von Gesundheit und Umwelt vor möglichen chemikalienbedingten Risiken. Dazu sollen alle Chemikalien registriert werden, von denen mehr als eine Tonne pro Jahr in Europa produziert oder importiert wird. Dem Chemiehandel kommt dabei eine maßgebliche Rolle zu: An der Schnittstelle zwischen Produzent, Lieferant und Anwender trägt er alle registrierungsrelevanten Informationen zusammen und veranlasst – teilweise im Auftrag seiner Kunden – die Registrierung bei der europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki.

Die Produktverantwortung im Chemiehandel endet nicht mit dem Verkauf der Ware. Um dem Missbrauch von Chemikalien vorzubeugen, arbeitet der Chemiehandel über das gesetzlich geforderte Maß hinaus eng mit den Behörden zusammen. Bei der Abgabe sensibler Chemikalien, die zur Herstellung von Drogen oder für Terroranschläge genutzt werden könnten, überprüft der Chemiehandel Zuverlässigkeit und Verwendungszweck seiner Abnehmer.

Responsible Care –
verantwortliches Handeln im Chemiehandel

Ressourcenschonung

Der verantwortungsvolle Umgang mit Chemikalien beginnt beim Ressourcen schonenden Einsatz und endet mit einer sicheren Entsorgung. Gebrauchte Chemikalien, zum Beispiel verunreinigte Lösemittel, sollten durch Aufbereitung wieder dem Stoffkreislauf zugeführt und nur in Ausnahmefällen anderweitig entsorgt werden. Der Chemiehandel berät seine Kunden zu den Themen Recycling und Umweltschutz und übernimmt die Entsorgung und Aufbereitung von Chemikalien und Verpackungen.

Verbund mit Nutzen

Der Verband Chemiehandel

vch
Verband Chemiehandel

Eine starke Gemeinschaft für den Chemiehandel – seit mehr als 100 Jahren

Services für den Chemiehandel.

Ein Verband für den Verbund der Branche

Die Wurzeln des Verband Chemiehandel (VCH) reichen über 100 Jahre zurück. 1903 wurde in Berlin der Verein der Drogen- und Chemikaliengroßhändler als erste Vereinigung des deutschen Chemiehandels gegründet mit dem Ziel, durch die Zusammenarbeit gleichartiger Firmen die Position des einzelnen Mitglieds, aber auch die der gesamten Branche zu stärken.

Heute repräsentiert der VCH mit Sitz in Köln den produktionsverbindenden Chemikalienhandel in Deutschland mit seinen speziellen Ausprägungen des lagerhaltenden Verteilerhandels und des Außen- und Spezialitätenhandels. Dem Verband gehören über 100 Mitgliedsunternehmen an. Gemeinsam erzielen sie einen Umsatz von rund zwölf Milliarden Euro pro Jahr.

Der VCH nimmt die ideellen und wirtschaftlichen Belange des Chemikalien- Groß- und Außenhandels in Deutschland wahr. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder und der Branche bei allen zuständigen Stellen des Staates und der Wirtschaft. Darüber hinaus fördert er den Austausch wirtschaftlicher und technischer Erkenntnisse innerhalb des Chemiehandels sowie über die Grenzen der Gemeinschaft hinweg.

Informieren

Neben der Lobbytätigkeit für die gesamte Chemiehandelsbranche versteht sich der Verband in erster Linie als Service- und Informationszentrale für seine Mitglieder. Klassische Themen des Chemiehandels sind die Lagerung von Chemikalien mit den dazugehörigen Gesetzen und Verordnungen, das Chemikalien- und Arbeitsschutzrecht, das Inverkehrbringen von Stoffen und Zubereitungen, der Transport gefährlicher Güter sowie Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft. Informationen dazu erhalten die Mitglieder über regelmäßige Verbandsrundschreiben. Hinzu kommen Rundschreiben zu spezifischen Fragen des Chemikalien-Außenhandels und eine jährliche Branchenstatistik, die über die Entwicklungen des Chemiehandels informiert. Seminare und Schulungen und nach Bedarf einberufene Gesprächskreise zu aktuellen Themen ergänzen das Informationsangebot für die Mitglieder.

Mit der Publikationsreihe „Kundeninformationen“ informiert der Verband Verwender von Chemikalien über rechtlich und technisch bedeutsame Themen und unterstützt damit seine Mitgliedsunternehmen bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Vernetzen

Über die jährliche Mitgliederversammlung hinaus bietet der VCH drei Fachabteilungen sowie regionale und technische Arbeitskreise als Plattformen zum fachlichen Austausch. Sitzungen, Workshops und Gesprächskreise gewähren stets aufs Neue die Chance, über das eigene Unternehmen hinauszublicken, das technische und fachliche Interesse der Gesamtheit zu erkennen und kollegiale Beziehungen zu anderen Unternehmen in dieser Hinsicht zu vertiefen.

Die wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit mit den wichtigen Lieferanten des Chemiehandels fördert der VCH durch eine enge Kooperation mit dem Verband der Chemischen Industrie. Dabei werden zahlreiche Fachprobleme gemeinsam erörtert, Stellungnahmen vorbereitet oder in Arbeitskreisen Problemlösungen erarbeitet.

Experten im Dialog

Der VCH bietet seinen Mitgliedern drei Fachabteilungen sowie regionale und technische Arbeitskreise als Plattformen zum Dialog.

Fachabteilungen
- :: Binnenhandel
- :: Außenhandel
- :: Chemiehandel und Recycling

Technische Arbeitskreise
- :: Transport gefährlicher Güter
- :: Gefahrstoffe
- :: Technik und Umwelt
- :: Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht
- :: Life Sciences

Regionale Arbeitskreise
- :: Norddeutschland
- :: Nordrhein-Westfalen
- :: Ostdeutschland
- :: Süddeutschland

Grenzüberschreitend vernetzt.

Nationale und internationale Verbindungen für den deutschen Chemiehandel

Der Staat, seine gesetzgebenden Gremien und ausführenden Organe sind auf umfangreiche Sachinformation aus der Wirtschaft angewiesen. Der Verband Chemiehandel unterstützt deshalb Beiräte, Gremien und Ausschüsse bei ihrer Arbeit und verschafft so den Interessen des Chemiehandels Gehör.

Grundlage für diese Aktivitäten bildet die Arbeit der vier verbandsinternen technischen Arbeitskreise. Diese befassen sich mit gesetzgeberischen Vorhaben und fachlichen Problemen vom Transport gefährlicher Güter über das Gefahrstoff-, Umwelt-, Anlagen- und Abfallrecht bis hin zum Austausch über spezielle Sachgebiete wie Arznei-, Lebens- und Futtermittel sowie Kosmetika. Die Arbeitskreise bereiten die regelmäßige Mitarbeit des VCH unter anderem im Beirat für die Beförderung gefährlicher Güter beim Bundesministerium für Verkehr sowie in den Ausschüssen für Gefahrstoffe und Betriebssicherheit beim Bundesministerium für Arbeit vor. Darüber hinaus arbeitet der VCH mit allen weiteren für den Chemiehandel relevanten Ministerien zusammen.

Der VCH ist Mitglied im Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) und arbeitet auf nationaler Ebene eng mit dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) zusammen.

Erfolgreiche Lobbyarbeit erfordert darüber hinaus eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Hier engagiert sich der VCH regelmäßig und intensiv in allen Ausschüssen des europäischen Dachverbandes European Association of Chemical Distributors (FECC), der dem europäischen Chemiehandel in den Gremien und Ausschüssen der Europäischen Union insbesondere bei der EU-Kommission eine Stimme verleiht. In branchenübergreifenden Themen wird der VCH über den europäischen Handelsverband EuroCommerce in Brüssel vertreten.

Bei den Responsible Care-Aktivitäten reicht die Vernetzung des VCH über die Grenzen Europas hinaus. Im Internationalen Rat der Chemiehandelsverbände (ICCTA) wurde ein Programm zum verantwortlichen Handeln im Chemiehandel (Responsible Care/Distribution) erarbeitet. Unter dem Dach der ICCTA arbeitet der Verband Chemiehandel auch an internationalen Konventionen, zum Beispiel der WHO, der UNEP oder der OECD, mit.

Welt

ICTA
International Chemical Trade Associations

WHO
World Health Organization

UNEP
United Nations Environment Programme

OECD
Organization for Economic Cooperation and Development

Europa

Fecc
European Association of Chemical Distributors

EuroCommerce

– Europäische Kommission
– Europäisches Parlament
– Rat der Europäischen Union
– Ausschuss für Handel und Vertrieb
– Wirtschafts- und Sozialausschuss

Deutschland

vch
Verband Chemiehandel

BGA
Bundesverband Großh., Außenh., Dienstl.

Ministerien
– Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
– Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
– Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
– Bundesministerium des Inneren (BMI)

Gremienarbeit
Zum Beispiel Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS), Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS)

Verband Chemiehandel

Überreicht durch

VERBAND CHEMIEHANDEL E. V. (VCH)
Große Neugasse 6 | 50667 Köln
Telefon: +49 221/2581133
Telefax: +49 221/2582496
Internet: www.vch-online.de
E-Mail: info@vch-online.de